
INHALT

Geleitwort von Richard von Weizsäcker 7

Einleitung Über diese Texte, ihre Botschaft und
mein Demokratieverständnis 9

I Auf der Suche nach demokratischer Identität

1. Ermutigen und warnen. Anmerkungen zur demokratie-
politischen Bedeutung deutscher Bundespräsidenten 23
2. Haben wir aus den Irrtümern unserer Geschichte
gelernt? 1945–2005: Streifzüge und Reflexionen über
Demokratiegeschichte und Demokratiebewusstsein 37
3. Theodor Heuss, die junge Bundesrepublik
und die Liebe zur Demokratie 56

II Demokratie auf dem Prüfstand

1. Reformstau in Sachen Demokratie 69
2. Nachdenken über die Re-Vision unserer Verfas-
sungswirklichkeit: Mehr Bürgerrechte bitte! 73
3. Politik als Frauenberuf – ein Erfahrungsbericht.
Ist «Macht» das Endziel der Emanzipation – oder
geht es um anderes? 78
4. Chancengerechtigkeit und lebenslanges Lernen.
Anmerkungen zu hochschul- und demokratiepolitischen
Herausforderungen 90

III Schwächen und Defizite

1. Weniger Macht den Parteien. Über Konsequenzen aus dem Spendenskandal 103
2. Reformziel: Demokratische Bildung und Erziehung. Plädoyer zur Stärkung eines vernachlässigten Erziehungsauftrages 107
3. Wenig Glanz, viel Elend. Über den unbekümmerten Umgang mit der «Flick Collection» 116
4. Austrittsbrief an den FDP-Vorsitzenden Guido Westerwelle 119

IV Mehr Demokratie wagen

1. «Ein Lied von der Freiheit singen». Anmerkungen zum Beitrag von Theodor Heuss zu unserer Demokratiewerdung 125
2. Kanzelrede über politische Träume, Besorgnisse, Bündnisse und Zuversicht 142
3. Demokratie lernen, erproben und erleben. Anmerkungen und Überlegungen zum Förderprogramm «Demokratisch Handeln» 156

V Erinnern, verantworten, weiterdenken

1. «Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit» Zum Umgang nach 1945 mit Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus. Streifzüge und Stationen durch die Geschichte der Nach-Hitler-Zeit 167
 2. «Mit Tränen säen – mit Freuden ernten» 195
-